

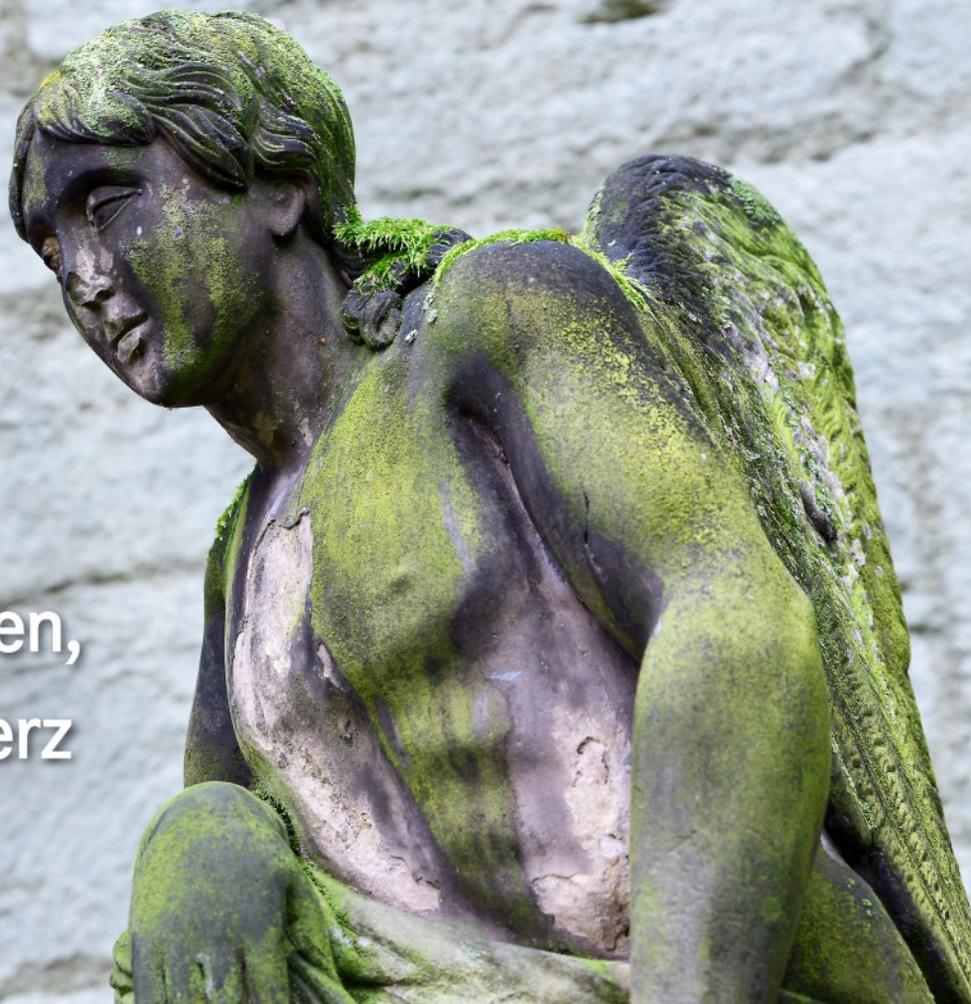


Unser Gemeindebrief

Oktober-November 2020

EWIGKEIT

Mein Engel,
die Zeit wird kommen,
mit Leid und Schmerz
und deinem Trost.



Ein kleines Kind stürzt auf dem Spielplatz. Nichts Tragisches. Nur kleine Blessuren. Der Schrecken war größer. Und doch: plötzlich sind sie da: Tränen kullern aus großen Kinderaugen. So klein die Ursache auch ist, der Schmerz wird doch als groß empfunden.

Doch da kommt die Mutter. Sie nimmt das Kind in den Arm und streichelt ihm über den Kopf. Es erfährt die tröstende Nähe der Mutter, ihre tröstenden Worte. Und bald geht der Schmerz fort. Ein Lächeln huscht über das Gesicht des Kindes. Es wird weitergespielt.

Liebe Leserinnen und Leser, wie wichtig ist es nicht nur für Kinder, sondern für uns alle, zu wissen, wo wir Trost finden dürfen! Denn jeder Mensch erfährt im Leben immer wieder Situationen, die ihn an Grenzen bringen, wo er mit Leiden und Traurigkeiten zu tun bekommt, und wo er Trost dringend nötig hat.

Um den Zuspruch von Trost in einer ganz anderen Dimension hören wir im Monatsspruch für November aus dem Mund des Propheten Jeremia. Im Jahr 578 vor Christus brach für die Israeliten eine Welt zusammen. Die mächtige Armee der Babylonier war in das kleine Land Juda eingefallen. Anderthalb Jahre hatten sie das Land belagert. Und nun war der Feind mit aller Macht über das Volk Israel hergefallen. Der Tempel in Jerusalem wurde niedergebrannt und ein Teil des Volkes nach Babylon verschleppt. Wie furchtbar diese Erfahrung war, drückt Psalm 137 aus, wenn es dort von den verschleppten Israeliten rückblickend heißt: „An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten.“ (V.1)

Viele ängstliche und verzweifelte Fragen taten sich auf: „Würden die Vertriebenen ihre Heimat je wiedersehen? Wie ging es Familie und Freunden, die zurückgeblieben waren? Hatte Gott sie alle vielleicht vergessen?“

Auch wir kennen Fragen, die uns im Leben mitunter bedrücken; Situationen, die uns Angst machen. Vielleicht ist es eine Erkrankung – oder vielleicht der Abschied



von einem lieben Menschen. Oder es sind berufliche oder private Sorgen. Oder Fragen angesichts der Viruspandemie. Und wir suchen einen Weg, mit all dem umzugehen.

Wie tröstend sind da die Worte des Monatsspruchs, in denen Gott sagt: „Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.“

Die Menschen damals und wir heute sind nicht allein mit allem, was sie und uns bewegt und belastet. Sondern wir dürfen auf IHN schauen, zu dem wir kommen dürfen, so wie wir sind und mit all dem, was uns auf dem Herzen liegt. Gott ist uns nahe; das ist auch die Grundbedeutung des hebräischen Wortes für „trösten“: einem Menschen nahe sein, ihn in den Arm nehmen; deutlich machen: „Ich bin für Dich da!“ –

Fragend, weinend, nach Antworten suchend dürfen wir zu Gott kommen. ER sagt uns in seinem Sohn Jesus Christus zu: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matth. 28,20). Auch und ganz besonders in schwierigen Zeiten ist ER uns nahe, nimmt er uns – im übertragenen Sinne – durch sein Wort und seinen Geist „in den Arm“, so wie die Mutter oder der Vater das Kind. ER tröstet und zeigt Wege!

„... aber ich will sie trösten und leiten“ – auch wir dürfen uns das zusagen lassen. Gott lässt uns nicht los. Auch nicht am Ende unseres Weges. ER hält uns auch dann in seinen Händen, um uns zu sich zu holen: in sein ewiges Reich. Daran sollen wir uns gerade auch in der bevorstehenden „dunklen“ Jahreszeit mit ihren nachdenklich und traurig stimmenden Gedenktagen erinnern lassen.

Der Reformator Johannes Calvin hat einmal gesagt: „Nichts tröstet mächtiger als die Gewissheit, mitten im Elend von der Liebe Gottes umfungen zu werden.“

Uns dem „Trösten und Leiten“ Gottes anzuvertrauen, sind auch wir immer wieder neu eingeladen.

Bernd Roters



Gott spricht:
Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten**.

Monatsspruch NOVEMBER 2020

JEREMIA 31,9





In den letzten Kirchenratssitzungen stand neben dem Thema „Gemeindeleben in der Corona-Zeit“ auch der Umbau unseres Gemeindehauses und dessen Finanzierung im Mittelpunkt der Beratungen.

Die Finanzierung ruht auf verschiedenen Säulen, und wir haben gute Ausgangsbedingungen. Dennoch mussten wir erkennen: selbst, wenn wir alle Zuschläge erhalten sollten, ist das Projekt schwer zu realisieren!

„Das Leben ist kein Wunschkonzert“ - und so musste der Rotstift noch mal etwas dicker angesetzt werden. Am 14.09. hat der Kirchenrat beschlossen, das Obergeschoss des Gemeindehauses teilweise aus

der Planung herauszunehmen, um einen wirksamen Spareffekt zu erzielen. Wie geplant, soll aber das Kita-Büro im Obergeschoss neu errichtet werden an der Stelle, wo sich jetzt noch Kopierraum und Archiv befinden.

Dem Kirchenrat war wichtig, dass Einsparungen nicht zu Lasten des Jugendbereichs erfolgen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die – auch über den Kirchenrat hinaus – diesen Prozess bislang mitbegleitet haben und weiter mitbegleiten werden.

Bernd Roters

Gottesdienst mit Lektorin Johanne Lambers

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Februar-März-Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Damals kündigten wir Gottesdienste unserer Lektorinnen Luise Klomp und Johanne Lambers an als Abschluss ihrer Lektorinnenausbildung.

Luise Klomp konnte ihren Gottesdienst am 23.02. noch halten. Doch kurz danach wurden wir von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erfasst. Das Abhalten von Gottesdiensten in Kirchen war untersagt, so dass Johanne Lambers ihren Gottesdienst am 22.03. nicht mehr halten konnte.

Wir hatten gehofft, dass die behördlichen Bestimmungen sich schneller zum Guten verändern würden. Doch dies war

und ist zurzeit noch nicht der Fall. So haben wir mit Johanne Lambers überlegt, dass sie ihren Gottesdienst zum Abschluss der Lektorenausbildung am 11.10. um 10.00 Uhr in unserer Kirche hält. Der ehemalige Präses des Synodalverbandes, Pastor i.R. Heinz-Hermann Nordholt, wird ihn seitens der Ausbildungskommission begleiten.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass sich beide Lektorinnen für diesen Dienst entschieden und viel Zeit und Arbeit in der Vorbereitung auf sich genommen haben.

Wir wünschen beiden viel Erfüllung und Gottes Segen in ihrem Dienst als Lektorinnen, und Johanne Lambers einen gesegneten Gottesdienst am 11. Oktober!

Bernd Roters



MINA & Freunde



Kollektenplan

- 04.10. Brot für die Welt
- 11.10. Gustav-Adolf-Werk
- 18.10. Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche
- 25.10. NES AMMIM
- 31.10. Christoffel Blindenmission
- 01.11. Brotkorb des Ev.-ref. Diakonischen Werks
- 08.11. Armutsfond in unserer Kirche
- 15.11. Kriegsgräberfürsorge
- 22.11. Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen
- 29.11. Kindertagesstättenarbeit im Synodalverband

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief erscheint, können Sie der Veröffentlichung widersprechen, indem Sie dies dem Gemeindebüro mitteilen: Linger Str. 2, Veldhausen, Tel.: 05941/4784.

Gedenktage im Herbst

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es in diesem Jahr einige Abweichungen von vertrauten Traditionen. Wir bitten um Beachtung!

Am Reformationstag (31. Oktober) laden die Gemeinden der ACKV zu einem gemeinsamen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche ein. Die Predigt hält Pastor Jan Hagmann.

(Hinweis: um 18.30 Uhr findet zusätzlich ein Gottesdienst in der lutherischen Kirche statt. Wegen der allgemeinen Platzbeschränkungen ist für die luth. Kirche eine Anmeldung erforderlich)

Den gemeinsamen Abendgottesdienst am Buß- und Betttag am Mittwoch, den 18.11., um 19.30 Uhr feiern wir im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche.

Den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 22.11. um 10.00 Uhr hält Pastor Bernd Roters.

Eine ökumenische Andacht zum Ewigkeitssonntag feiern wir wie jedes Jahr um 15.00 Uhr, allerdings wegen der Platzbeschränkungen NICHT in der Friedhofskapelle, sondern ebenfalls in der reformierten Kirche! Die Andacht hält Pastor Fritz Baarlink.

Erntedankfest

Zum Gottesdienst zum Erntedankfest am 4. Oktober um 10.00 Uhr wird herzlich eingeladen. Wir feiern – nach halbjähriger Pause – wieder das Heilige Abendmahl. Es predigt Pastor Bernd Roters.

Gemeindebriefspendenaktion

Unser Gemeindebrief ist ein wertvolles Aushängeschild unserer Gemeinde und erfreut sich großer Beliebtheit bei unzähligen Leserinnen und Lesern.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um eine Spende für den Gemeindebrief. Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du deinen Weg findest
im Gewirr der Straßen und Gassen
um dich herum.

Mag sein,
dass du manchen Umweg nehmen musst
und gelegentlich in einer Sackgasse landest.

Mag sein,
dass du dich manchmal im Druck der Zeit
auf einer Autobahn wahnst.
Dann wieder ist der Weg von Wiesen
und Bäumen gesäumt und du darfst
durchatmen und genießen.

Ich wünsche dir,
dass du am Ende sagen kannst:
Das war mein Weg.
Ich ging ihn gesegnet.
Und er war sehr gut.

TINA WILLMS





Liebe Gemeindeglieder,
wenn Sie regelmäßig Ihren Gemeindebrief lesen, fällt Ihnen auf, dass Sie in dieser Ausgabe wieder einen Kalender mit Gemeindeaktivitäten auf der letzten Seite finden.

Sechs Monate lang hatten wir auf diesen Kalender verzichtet. Zunächst, weil aufgrund der Corona-Pandemie das Gemeindeleben zeitweise komplett zum Erliegen gekommen war. Und auch im Sommer gab es noch zu viele Unwägbarkeiten.

Es ist schön, dass jetzt wieder das Leben in Kirche und Gemeindehaus erwacht ist, wenn auch unter den Einschränkungen der Pandemie.

Herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Gruppen und Chöre für ihren Einsatz und ihre Fantasie, die es braucht, um das Mögliche möglich zu machen.

Doch weiterhin bleiben Planungen schwierig. Es gilt der Grundsatz, den wir in der Coronazeit schon oft gehört haben: „Wir fahren auf Sicht!“ Wenn wir also im Folgenden schildern, was in unserer Gemeinde wieder möglich ist und wie im Einzelnen verfahren wird, erhebt der Bericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt in mancher Hinsicht vielleicht nur eine Momentaufnahme dar. Änderungen vorbehalten!

Gottesdienst

„Wir sind Gemeinde unter Gottes Regenbogen. Das spüren wir gerade jetzt, wo das Gemeindeleben wiedererwacht!“ Mit diesen Worten haben wir in den sozialen Medien den Wiederbeginn der Präsenzgottesdienste in unserer Gemeinde nach zweimonatiger Zwangspause am 17. Mai angekündigt.

Der Kirchenrat hatte dafür ein Hygienekonzept erarbeitet (wie auch für das Gemeindehaus) und ist seitdem verantwortlich für eine gewissenhafte Umsetzung.

Die AHA – Regel wird konsequent umgesetzt:

Abstand halten ist das oberste Gebot (social distancing). In der Kirche sitzt man auf Distanz, Kirchenälteste weisen ggf. Plätze zu.

Handhygiene am Eingang der Kirche ebenfalls durch Kirchenälteste, die die Besucher an der Kirchentür empfangen.

Alltagsmasken müssen getragen wer-

den und dürfen nur sitzend am Platz abgenommen werden.

Die Teilnahme wird dokumentiert (i.d.R. durch Fotos). Auf die Lüftung des Kirchenraums wird geachtet. Auf das gemeinsame Singen müssen wir (noch) verzichten, aber Organisten, Bläser und Kirchenband sind sehr engagiert, um diesen Mangel durch gute Vortragsstücke auszugleichen.

Die Gottesdienste sind den Umständen entsprechend gut besucht. Für alle Daheimgebliebenen veröffentlichen wir zusätzlich wöchentlich eine Videoaufzeichnung auf den bekannten Kanälen. Derzeit ist es eine reduzierte Videofassung (Tonaufnahme, mit Standbildern unterlegt), die aber den Zweck durchaus erfüllt: wer nicht kommen kann oder (noch nicht) möchte, kann so am Gottesdienst teilhaben. Diese Videos sind für drei Wochen abrufbar.

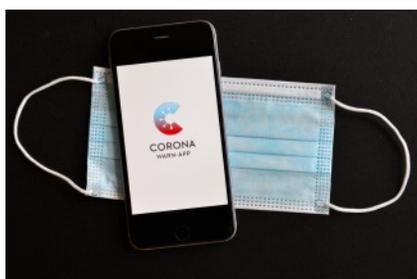
Selbstverständlich können Sie auch weiterhin USB-sticks mit Tonaufnahmen des Gottesdienstes erhalten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei einem Kirchenältesten, im Gemeindebüro oder bei den Pastoren. Schließlich bieten wir Lesepredigten an, die Sie dem Kasten außen am Eingang des Gemeindehauses entnehmen können.

Taufen

Taufe finden derzeit nach dem Gottesdienst in einer getrennten Andacht um 11.00 Uhr statt. Dies widerspricht zwar dem reformierten Grundsatz, dass die Aufnahme in die Gemeinde auch in der versammelten Gemeinde erfolgen sollte, aber ungewöhnliche Umstände erfordern eben ungewöhnliche Maßnahmen. Bis zu zwei Taufen finden jeweils statt. Die nächsten feststehenden Tauftermine sind 25.10., 15.11. und 29.11. Weitere Termine werden gerne auf Anfrage festgelegt.

Abendmahl

Die Abendmahlsfeiern in unserer Gemeinde zu Ostern und zu Pfingsten waren leider ausgefallen. Rechtzeitig zu Erntedank hat die Landeskirche nun Richtlinien für eine Abendmahlsfeier unter Coronabedingungen geschickt, an denen wir uns orientieren können. Deshalb: herzliche Einladung zum Abendmahl am Erntedanksonntag!



Kirchliche Trauungen und Ehejubiläen

Unter Einhaltung der Hygieneregeln sind auch kirchliche Trauungen wieder in der Kirche möglich. Aufgrund der Größe unserer Kirche können derzeit sogar deutlich mehr Menschen am Gottesdienst teilnehmen als an der anschließenden Feier. Wir freuen uns, dass wir dieses Angebot machen können, obwohl wir auch großes Verständnis haben für viele Absagen bzw. Terminverschiebungen nach 2021.

Bitte sprechen Sie Ihre Pastoren an, wenn Sie Fragen haben. Dies gilt auch für die folgenden Infos:

Beerdigungen

Wir sind sehr dankbar, dass hier die Rahmenbedingungen, die in den ersten Corona-Monaten galten, deutlich gelockert wurden. Sehr ungern denken wir an die massiven Beschränkungen im Frühjahr zurück, wo Andachten nur am Grab mit 10 Teilnehmenden auf dem Friedhof gehalten werden mussten.

Mittlerweile stehen (Stand heute) in der Friedhofskapelle gut 20 Plätze zur Verfügung, auf dem Friedhof dürfen es 50 Personen sein, und in der Kirche sind ca. 100 Personen coronagerecht unterzubringen.

Auf Kaffeetafeln (Grooven) im Gemeindehaus verzichten wir derzeit noch.

Seelsorge

Geburtstagsbesuche der Pastoren sind noch begrenzt auf runde und halbrunde Geburtstage. Geburtstagsbesuche beginnen – wie vordem auch – mit dem 80. Geburtstag (80 /85 /90). Ab dem 90. Geburtstag wird jedes Jahr ein Besuch angeboten. Natürlich wird im Vorfeld der Ankündigung eines Besuches gefragt, ob dieser gewünscht ist.

Was Besuche im Krankenhaus und in den Pflegeeinrichtungen betrifft, sind die Reglementierungen mittlerweile wieder gelockert worden. Dennoch gibt es Einschränkungen, weshalb die Pastoren die Euregio-Klinik derzeit nicht wöchentlich aufsuchen. Wir sind deshalb unbedingt darauf angewiesen, dass Sie uns über einen Krankenhausaufenthalt oder über einen Besuchswunsch informieren.

Auch in den Pflegeheimen sind Besuche derzeit stärker reglementiert. Dennoch sind Besuche auch hier möglich, wie wir aus mehrfacher Erfahrung wissen. Bitte

melden Sie sich - auch wenn Sie ansonsten ein Gespräch wünschen - gern bei den Pastoren (Jan Hagmann 05941/ 6295; Bernd Roters 05941/ 324), oder sprechen Sie Ihren Kirchenältesten an.

Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien ist der Konfirmandenunterricht wieder gestartet. Vorerst findet dieser im Erdgeschoss statt, wo die Räumlichkeiten großzügiger sind als oben. Die AHA - Regel kennen die Jugendlichen sehr gut von der Schule. Im Unterricht sitzen die Konfis nach Möglichkeit an Gruppentischen nach Schulklassen getrennt. Auf Lüftung der Räumlichkeiten wird geachtet.

CVJM

Der CVJM hat Anfang Juli wieder einen mit der altreformierten Jugend organisierten Jugendsonntag durchgeführt. Auch die Jungschar trifft sich wieder monatlich. Hierfür ist jeweils eine Anmeldung erforderlich.

Chöre

In der Corona - Krise galten sie plötzlich als „gefährlich“ - unsere Chöre!

Sah man im Singen und Musizieren bislang eine gesunde und erholsame, ja mitunter therapeutisch wirksame Betätigung, offenbarten sich plötzlich Probleme. Bei den Sängerinnen und Sängern sind es die Aerosole, mikroskopisch kleine Tröpfchen, die ausgestoßen werden, und auch die Bläser agieren mit Hoch-Druck.

- weiter auf der nächsten Seite -



Umfrage zur Corona-Krise: Die Rücksicht ist groß!

92%

Ich versuche, **Menschenansammlungen** zu meiden, indem ich z.B. auf Besuche von Kino, Konzerten oder anderen Veranstaltungen verzichte

91%

Ich halte mich streng an **Hygieneregeln**

79%

Ich **besuche** ältere oder vorerkrankte Verwandte und Freunde bewusst nicht mehr

64%

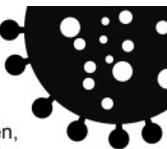
Ich bleibe beim leichtesten **Krankheitsgefühl** zu Hause

58%

In meiner **Nachbarschaft** bzw. in meinem Familien- und Freundeskreis übernehme ich für ältere oder vorerkrankte Menschen den Einkauf oder Botengänge

3%

Ich mache so weiter wie bisher





Vor diesem Hintergrund ist es sehr ermutigend, dass die Chöre mit viel Umsicht und Engagement Konzepte entwickelt haben, wie es für sie weitergehen kann, und nun alle im Rahmen der strengen Hygieneregeln ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben:

- Der Posaunenchor (Ltg.: Heike Kuipers) probt seit Juni draußen mit Abstand an verschiedenen Orten und hat schon einige Nachbarschaften mit seiner Musik erfreut. Im Herbst wird man Wege finden, auch in der Kirche Proben abzuhalten unter Einschränkungen. Teile des Chores haben als Vierer-Ensemble immer wieder Gottesdienste in der ersten Coronazeit gestaltet. Mittlerweile scheinen auch etwas größere Formationen im Gottesdienst wieder möglich zu sein.

- Der Chor "Salz und Pfeffer" (Ltg.: Tobias Klomp) startete ebenfalls im Sommer und probt getrennt nach Stimmgruppen in der Kirche.

- Der Chor „Crescendo“ hat seine Proben-tätigkeit am 2. September aufgenommen, in der Kirche, auf Abstand.



- Das Akkordeonorchester "Funny Buttons" (Ltg.: Wil Plas) übt seit dem 24. Juli wieder im Gemeindehaus.

- Der ökumenische Kinderchor (Ltg.: Ulrike Sumbeck) startete nach den Ferien in drei kleineren altersgetrennten Gruppen.

- Die Kirchenband (Ltg.: Heinz-Bernd Veldhuis) war ebenfalls in eingeschränkter Besetzung immer wieder mal im Einsatz und hat neben den Organisten viel Verantwortung im Gottesdienst übernommen.

Wir sind sehr dankbar für dieses beeindruckende Engagement unserer Kirchenmusiker! Schön, dass die Musik zur Ehre Gottes in unserer Gemeinde so vielfältig erklingt trotz Corona. Das macht wirklich Mut!

Der **Frauentreff** und der **Treff junger Frauen** sind wieder gestartet bzw. planen ein Treffen. Die beiden älteren Frauenkreise warten noch ab.

Auch die Seniorenbegegnung findet leider noch nicht wieder statt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Jan Hagmann

Wird alles wieder so, wie es war (bevor Corona kam)?

Diese Frage hat sich so manch einer in den letzten Monaten bestimmt des Öfteren gestellt. Möchte man überhaupt, dass alles wieder so wird, wie es vorher war?

Man vermisst schon Einiges, was zurzeit nicht mehr so unbeschwert machbar ist. Aber man merkt auch an einigen Stellen, dass vieles anders möglich und vielleicht deswegen schön ist. Auch in unserer Gemeinde hat Corona seine Spuren hinterlassen und hat uns in vielen Dingen zum Umdenken und Improvisieren gezwungen. Manches hat nicht so gut funktioniert, manches hat gut geklappt und ist vielleicht auch für die Zukunft eine neue Möglichkeit.

Jeder hat dazu eine Meinung.

Und diese interessiert uns!

- Wie erleben Sie in der Corona-Zeit unsere Gemeinde?
- Was hat Ihnen gut gefallen bzw. gefällt Ihnen?
- Haben Sie Ideen oder Anregungen?
- Oder vielleicht auch ein schönes Erlebnis aus der Corona-Zeit, von dem Sie erzählen möchten? In der Dezember/Januar-Ausgabe des Gemeindebriefs möchten wir gerne darüber berichten und ein paar

Einsendungen abdrucken, um **einen kurzen positiven Rückblick** vom Jahr 2020 zu geben. Es reicht auch einfach ein kurzer Satz oder nur ein paar Worte...

Diese können Sie uns bis zum **13. November** über verschiedene Wege zukommen lassen.

Als kurze Nachricht über Facebook, per Mail (veldhausen@reformiert.de) oder per Whatsapp (0173/ 93 53 103) - oder einfach einen Zettel in den Postkasten am Gemeindehaus einwerfen.

(Bitte mit kurzem Vermerk, ob der Name mit abgedruckt werden soll oder nicht.)

Wir freuen uns auf Nachricht von Ihnen!
für das Redaktionsteam Cathrin Schnieders

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Gisela Veldmann, Luise Venneklaas

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.



Krippe Kleiner Seestern

Seit einigen Wochen sind sie vereint unter einem Dach - die vier Krippengruppen der Ev.-reformierten Kita "Kleiner Seestern"! Wir freuen uns sehr, dass der schöne Erweiterungsbau unseres Krippenhauses rechtzeitig fertig gestellt und der Umzug aus den benachbarten Containern vollzogen werden konnte. Für das Team unter der Leitung von Heike Bäsemann eine große Herausforderung und sehr viel Arbeit!

Ihnen gebührt unser herzlicher Dank, ebenso allen Verantwortlichen am Bau,

sowie der Stadt Neuenhaus als zuständige Kommune, die auch diese wichtige Baumaßnahme "geschultert" hat!

Wir wünschen den Mitarbeiterinnen und vor allem den Kindern weiterhin eine tolle Eingewöhnungszeit und ein gutes und gesundes Kindergartenjahr!

Am 25. September (nach Redaktionsschluss) ist die offizielle Eröffnung des Erweiterungsbaus geplant. Wir berichten in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Jan Hagmann



Kita-Info-App



Wie sieht moderne Kommunikation zwischen Kindertageseinrichtungen und Eltern aus? Wie können wir Kopien sparen und damit Ressourcen schonen?

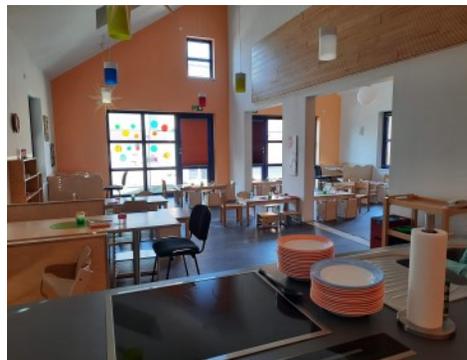
Wie erreichen wir Eltern schnell und unkompliziert? Auf diese Fragen haben wir eine zeitgemäße Antwort gefunden.

Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres nutzen unsere drei Einrichtungen die Kita-Info-App als neue Informationsplattform. Ohne Umwege und ohne Werbung bekommen die Eltern Nachrichten direkt auf ihr Smartphone geschickt. So erreichen Einladungen die Eltern ganz schnell. Erinnerungen können eingerichtet werden und es ist sogar möglich, Rückmeldungen zu Einladungen zu geben und Kommentare hinzuzufügen. Termine können direkt in den eigenen Kalender übertragen werden und auch der wöchentliche Speiseplan ist über die App einsehbar.

Die Nutzung der App ist für die Eltern kostenlos und sie erhalten ausschließlich Nachrichten, die für sie wichtig sind. Direkt aus der Einrichtung, die das eigene Kind besucht. Es können Nachrichten an einzelne Gruppen gesendet werden, oder auch speziell z.B. an die Elternvertreter*innen. Auch der Nachrichtenversand an einzelne Eltern ist möglich.

Wir finden, wir haben eine gute Lösung gefunden und freuen uns über die vielen Eltern, die die App bereits nutzen.

Kerstin Veldhuis



Im November

**Ich wünsche dir Neugier,
weiterzugehen, ja, gelegentlich
sogar über die Grenze dessen,
was bisher möglich erschien.**

**Ich wünsche dir den Mut,
aus den Bildern zu treten,
die zum Gefängnis wurden,
und alte Rollen abzustreifen
wie eine zu eng gewordene Haut.**

**Ich wünsche dir Verwegenheit,
neu zu vertrauen,
nicht nur,
aber auch dir selbst.**

Aus: TINA WILLMS, Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Gemeindewahlen



Liebe Gemeindemitglieder!

Im letzten Gemeindebrief wurde bereits auf die Kirchenwahlen im April 2021 hingewiesen.

Gesucht werden wieder neue Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenrat bzw. für die Gemeindevertretung.

Als ich 2009 wiederholt gefragt wurde, ob ich mich für den Kirchenrat aufstellen lassen möchte, habe ich überlegt, ob ich überhaupt das nötige Zeug dazu habe, um Verantwortung in der Kirche zu übernehmen. Bin ich so mutig und habe ich die Zeit und Geduld, das Notwendige zu entscheiden und zu tun.

Ich habe erfahrene Leute gefragt, die schon mal im Kirchenrat waren und mich zur Wahl aufstellen lassen, um etwas in der Gemeinde zu tun.

Als ich in den Kirchenrat gewählt wurde, habe ich mir Schwerpunkte für die Mitarbeit gesetzt, und überlegt, inwieweit ich mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten einbringen kann.

Ich schreibe Protokolle und gehöre zum Redaktionsteam für den Gemeindebrief. Ich bin bei der Erstellung des Kollektenplans behilflich und im Rechnungsprüfungsausschuss.

Ich bin für den Bezirk Ortsmitte zuständig. Dazu gehört die Dr.-Picardt-Str., Georgsdorfer Str., Am Kaiserplatz, Braakestraße, Buddenstiege, Edelweißstr., Harmtienstr., Lingener Str., Luisenstr., Pestalozzistr., Tulpenweg, Turmstr., Am Friedhof.

In meinem Bezirk verteile ich mit den Gemeindevertretern Alfred Semlow, Alide Veldmann und Kerstin Veldhuis insgesamt 160 Gemeindebriefe.

In der Adventszeit bekommen in meinem Bezirk 20 Personen über 80 Jahre eine Weihnachtsgabe überreicht.

In den vergangenen 11 Jahren habe ich schon an vielen Sitzungen teilgenommen und dabei über verschiedene Aufgaben mitentschieden.

Der Umgang miteinander ist stets freundschaftlich, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist. Wir haben die Möglichkeit, selbst zu gestalten, neue Dinge auf den Weg zu bringen, Projekte anzustoßen.

Wir im Kirchenrat sind ein gutes Team und suchen Verstärkung. Bereits in den letzten Jahren waren zwei Stellen vakant und sollten neu besetzt werden. Und weil schon so viel weibliche Tatkraft vorhanden ist, wäre auch ein Mann nicht schlecht.

Das macht zwar einige Arbeit, aber es macht eben auch sehr viel Spaß. Man muss auch nicht gleich alles können. Wir haben alle mal angefangen und viele Fragen gestellt.

Bibelfest und besonders fromm? „Nein, wir sind sicher nicht die Frömmsten in der Gemeinde, aber sie liegt uns am Herzen.“

Gisela Veldmann



Neues vom Kindergottesdienst

Hallo KiGo-Kids und die, die es noch werden möchten,

leider kann der Kindergottesdienst noch nicht wieder starten, so wie wir ihn bisher kennen. Aber wir Mitarbeiterinnen haben uns etwas überlegt, um die Zeit bis zum nächsten „richtigen“ Kindergottesdienst zu verkürzen. Es gibt von uns jeden Monat eine Wundertüte mit Geschichten, Rätseln, Mal- und Bastelideen.

Die ersten Wundertüten wurden Ende September verschickt. Solltest du nichts

bekommen haben, möchtest aber gerne von uns jeden Monat überrascht werden, dann melde dich bei einer der Mitarbeiterinnen, Pastor Jan Hagmann (Tel. 05941/6295) oder per Mail

(hannelore.smoes@gmx.de).

für die KiGoDi – Mitarbeiterinnen
Lisa Engbers

Pastorin für Georgsdorf

Pastorin Antje du Plessis aus Norden übernimmt ab 1. Oktober 2020 die pfarramtliche Versorgung der reformierten Gemeinde Georgsdorf.

Die Pfarrstelle war nach dem Ausscheiden von Pastor Gert Veldmann vom Moderamen unserer Landeskirche erfreulich schnell wieder zur Wiederbesetzung ausgeschrieben worden.

Nach Ende des Bewerbungsverfahrens hat sich der Kirchenrat einstimmig für die Kandidatin entschieden.

Pastorin Antje du Plessis ist 31 Jahre alt und kommt gebürtig aus Norden in Ostfriesland. Sie war bisher Pastorin in der reformierten Kirche in Südafrika, wo sie nicht nur einen Teil ihrer Ausbildung absolviert hat, sondern auch ihren Mann kennengelernt hat.

Pastorin du Plessis wird ihren Dienst in Georgsdorf zunächst als Pastorin coll. antreten. Der Grund dafür liegt in den unterschiedlichen Ausbildungsordnungen der beiden Kirchen. In unserer Kirche ist eine Hilfspredigerinnenzeit vorgeschrieben, in Südafrika nicht. Diese muss jetzt erst nachgeholt werden. Pastorin du Plessis ist erst nach dieser Zeit wählbar. Der Georgsdorfer Kirchenrat hat deshalb beschlossen, die Pfarrwahl bis dahin auszusetzen.

Einigen Veldhauser Gemeindegliedern dürfte die junge Theologin übrigens noch bekannt sein: im Frühjahr 2014 absolvierte sie (damals noch als Antje Bracht) ein studentisches Praktikum in unserer Kirchengemeinde und begleitete Pastor Hagmann sechs Wochen lang auf Schritt und Tritt durch unsere Gemeinde.

Nach dem Eintritt von Pastor Gert Veldmann in den Ruhestand im März 2020 war die Gemeinde Georgsdorf in der siebenmonatigen Vakanzzeit auch von den Veldhauser reformierten Pastoren mitversorgt worden.

Es ist geplant, dass diese Zusammenarbeit der Gemeinden fortgesetzt wird, freilich auf einer ganz neuen Ebene: das „Konzept der pastoralen Versorgung“ der Ev.-ref. Gemeinden der Grafschaft sieht vor, dass zukünftig beide Gemeinden dauerhaft enger kooperieren - durch gemeinsame Planungen und Aktivitäten und wechselseitige Dienste der Pastoren, vielleicht auch durch unterschiedliche Schwerpunktbildungen („muss jede Gemeinde alles anbieten?“).

Mittelfristig soll dann eine Pfarrstelle eingespart werden. Gründe liegen in dem veränderten Personalschlüssel unserer Kirche, und der Tatsache, dass die Gesamtgemeindegliederzahlen strukturell bedingt eher rückläufig sind.

Diese Perspektive ist sicher bedauerlich, da sie mit Strukturveränderungen und dem Abschied von lieb gewonnenen Gewohnheiten in beiden Gemeinden einhergehen wird.

Auf der anderen Seite möchten wir die veränderte Situation aber auch als Chance begreifen. Zusammenarbeit und Austausch könnten für beide Gemeinden eine Bereicherung bedeuten.

So freuen wir uns auf das Wiedersehen mit der neuen Kollegin und wünschen ihr von Herzen Gottes Segen für ihren Dienst in unserer Nachbargemeinde.

Auf gute Zusammenarbeit!

Jan Hagmann



Ewigkeits-Psalm



HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.

ÖKUMENISCHE
BIBELWOCHE

Bibelwoche

Herzlich eingeladen wird zur ökumenischen Bibelwoche der Veldhauser Kirchengemeinden vom 15.-18. November 2020. Sie steht unter der Überschrift: „Begegnungen im Lukasevangelium“.

Wir freuen uns sehr, dass wir als Prediger für die vier Abende Pastor i.R. Heinz-Hermann Nordholt (Nordhorn) gewinnen konnten. Spannende Geschichten aus dem Lukasevangelium spannend ausgelegt – darauf freuen wir uns!

Wegen der Abstandsregelungen finden die Abende jeweils in eine der beiden größeren Kirchen statt.

So., 15.11., Ev.-altreformierte Kirche

Mo., 16.11., Ev.-reformierte Kirche

Di., 17.11., Ev.-altreformierte Kirche

Mi., 18.11., Ev.-reformierte Kirche

(zugleich ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag)

Beginn jeweils 19,30 Uhr



Reformierte Konferenz

Nachdem die Frühjahrstagung aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, ist für den 21. November die Herbsttagung der Reformierten Konferenz geplant.

Thema der Konferenz soll die Emdener Synode von 1571 sein, die im Jahr 2021 ihren 450. Jahrestag hat. „Die Bedeutung der Emdener Synode von 1571 für die Kirche von heute“, so ist das Thema der Konferenz formuliert. Referent ist Prof. Dr. Georg Plasger, Siegen.

Die Konferenz soll um 10.00 Uhr im altreformierten Gemeindezentrum in Nordhorn, Paul-Gerhardt-Str. 2, stattfinden.

Die Beratungen zum organisatorischen Ablauf sind beim Trägerkreis noch nicht abgeschlossen. Dies hängt auch zusammen mit den sich für den Herbst – hoffentlich – zum Guten verändernden Vorgaben durch die Behörden im Blick auf die Pandemie. Nähere Informationen zur Konferenz sind bei Pastor Bernd Roters (Tel. 05941/324) zu erfahren.

Monatsspruch
OKTOBER
2020

» Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**

JEREMIA 29,7

Ökumenischer Adventskalender

In diesem Jahr läuft in unseren Gemeinden vor Ort vieles anders als in den vergangenen Jahren – bedingt durch die Viruspanemie. Leider mussten wir manche ökumenischen Veranstaltungen absagen.

Gewiss, auch wenn wir nur kurzfristig planen können, so wollen wir doch schon jetzt alle Vorbereitungen starten für die Durchführung eines Ökumenischen Adventskalenders, auch in diesem ganz besonderen Jahr. Auch dieser Kalender soll ein Licht setzen in den nicht einfachen Zeiten.

So sehr wir es immer wieder nötig haben, die Botschaft des Advent zu hören, so klingt die Botschaft des Advent vom Kommen Gottes in diese Welt in diesem Jahr vielleicht doch in ganz besonderer Weise: um uns zu ermutigen, um uns zu stärken für unseren Weg, auch bei allen ungewissen Fragen in die Zukunft. Seine Botschaft will Licht schenken für unseren Weg, so wie es auch in dem Weihnachtslied heißt:

„Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein! Der immer schon uns nahe war, stellt sich als Mensch den Menschen dar. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!“ (EG 56,1)

So suchen wir auch in diesem Jahr wieder Familien in unseren Kirchengemeinden, die einen Kalenderabend gestalten möchten. Wegen des organisatorischen Vorlaufs bitten wir um Meldungen in den verschiedenen Gemeinden bis spätestens zum 30. Oktober. Gern sind wir auch bei Gestaltungsfragen der Abende behilflich.

Wer aus unserer Kirchengemeinde an der Gestaltung einer Adventsandacht Interesse hat, melde sich bitte bei Pastor Bernd Roters (05941-324).

Herzlich willkommen im Kalender-Team!

Bernd Roters



Weltkindertag

Jedes Jahr am 20. September ist Weltkindertag. An diesem Tag soll besonders auf die Rechte der Kinder hingewiesen werden.

Auch das Lummerlandteam hat vor langer Zeit mit Jan Hagmann geplant, gemeinsam mit den Kindern in einem bunten Familiengottesdienst in unserer Kirche daran zu erinnern. Doch leider kam alles anders. Gottesdienste mit vielen Gästen sind noch nicht erlaubt. Das Thema selbst ist zu wichtig, um darüber hinwegzugehen. Also haben wir als Alternative eine Saatkugel-Aktion gestartet. Die Lummerlandkinder haben 300 Saatkugeln hergestellt, in bemalte Tüten verpackt und an alle Vorschulkinder verteilt, die in Veldhausen und Osterwald die Krippe oder den Kindergarten besuchen. Dazu haben die Mitarbeiter das Gleichnis vom Sämann erzählt und ein Video dazu erstellt. (s. Kinderseite)

Was haben die Saatkugeln mit den Kinderrechten zu tun? Nun, wir schließen uns beim Weltkindertag immer dem Motto der „Beta“ (Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e. V.) an und in diesem Jahr lautete das Motto: „Kinder haben Rechte!... Auf Leben mit einer Intakten Umwelt.“

Ein wichtiges Thema, denn wie die Gesellschaft heute die Umwelt behandelt, wie jeder und jede Einzelne Verantwortung übernimmt, hat Auswirkungen auf das Leben der Kinder. Heute und auch in Zukunft.

Gott hat uns die Erde geschenkt um auf ihr und von ihr zu leben. Damit zeigt er sein Vertrauen, dass die Menschen gut mit der Umwelt umgehen können. Leider vergessen wir oft die Verantwortung und beuten die Natur durch unser Verhalten aus. Nur da, wo Gutes wachsen kann, ist Leben möglich!

Und so ist eine Erinnerung angebracht—nicht nur am Weltkindertag.

Kerstin Veldhuis



Gottesdienst zur Einschulung

Am 29. August wurde der Einschulungstag der Carl-van-der-Linde-Schule mit einem fröhlichen ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Genauer gesagt mit zwei Gottesdiensten um 10 Uhr und 11 Uhr. Auch sonst war wegen Corona manches anders als sonst: die Besucherzahl war stark beschränkt, die Klassen 2-4 fehlten, und selbst Omas und Opas blieben draußen. Auch durfte nicht gemeinsam gesungen werden.

Aber dennoch war es sehr festlich. Ja, richtig besinnlich, weil auch die Aufmerksamkeit angesichts einer erlesenen Zuhörerschaft sehr hoch war. In einem tollen Puppenstück ging es um Ronja, die recht mutlos war, weil sie meinte, andere Kinder könnten alles besser als sie. Am Ende hat sie verstanden, dass wir alle verschieden sind und jede und jeder tolle Dinge kann!

In der Andacht erzählte Pastor Hagmann von dem biblischen Vergleich mit dem Körper: es gibt viele ganz verschiedene Körperteile, jedes ist anders, aber sie haben doch ihre Funktion und sind wichtig.

„Wenn alle das Gleiche könnten, wäre es ja total langweilig! Gemeinsam seid Ihr stark in eurer Klasse. Deshalb haltet immer gut zusammen, und helft einander!“

Zwischendurch wurden Videos mit schöner Musik eingespielt, und am Ende grüßten auch noch die anderen Schulklassen freundlich von der Leinwand.

Möge Gottes Segen die neuen Schulkinder auf ihrem Weg durch die Schulzeit begleiten!

www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

P. Jan Hagmann 6295

P. Bernd Roters 324

Gemeindebüro 4784

Küsterin S. Stroot 985954

Diakoniestation 93000

Kindertagesstätten

- Lummerland 1362

- Kleiner Seestern 985362

- Osterwald 5285

- Verwaltung 920842

Redaktionsausschuss

Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00

BIC: GENODEF1NEV

eMail
jan.hagmann@reformiert.de
bernd.roters@reformiert.de
veldhausen@reformiert.de

info@kindergarten-lummerland.de

krippe-kleiner-seestern@veldhausen-reformiert.de

kita-osterwald@veldhausen-reformiert.de

kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de

redaktion@veldhausen-reformiert.de

Gemeindehotline

Jungschartag



Am 05.09.2020 war es mal wieder so weit: Nach langer Pause durfte die Jungschar wieder loslegen. Von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr fanden sich 21 Kinder und sechs Leiter des CVJM Veldhausen im evangelisch-reformierten Gemeindehaus ein.

Aufgrund der aktuellen Coronapandemie wurde natürlich besonders auf die entsprechenden Verhaltens- und Hygieneregeln geachtet. An dieser Stelle wollte ich im Namen der Jungschar-LeiterInnen ein großes Lob an euch Kinder aussprechen: Ihr habt euch super verhalten und alle Regeln vorbildlich befolgt- Danke dafür!

Der Nachmittag stand unter dem Motto „Chaos“. Drei LeiterInnen bereiteten das sogenannte „Chaos-Spiel“ vor, in denen vier Gruppen versuchten das Spiel für sich zu entscheiden. Hierzu mussten Zettel mit Nummern im Gemeindehaus gesucht werden, auf deren Rückseite immer ein Wort stand. Dieses Wort musste dann an uns Leiter weiter gegeben werden. Für jedes Wort gab es eine Quizfrage; jede richtige Antwort brachte die Teams weiter nach vorne (meistens).

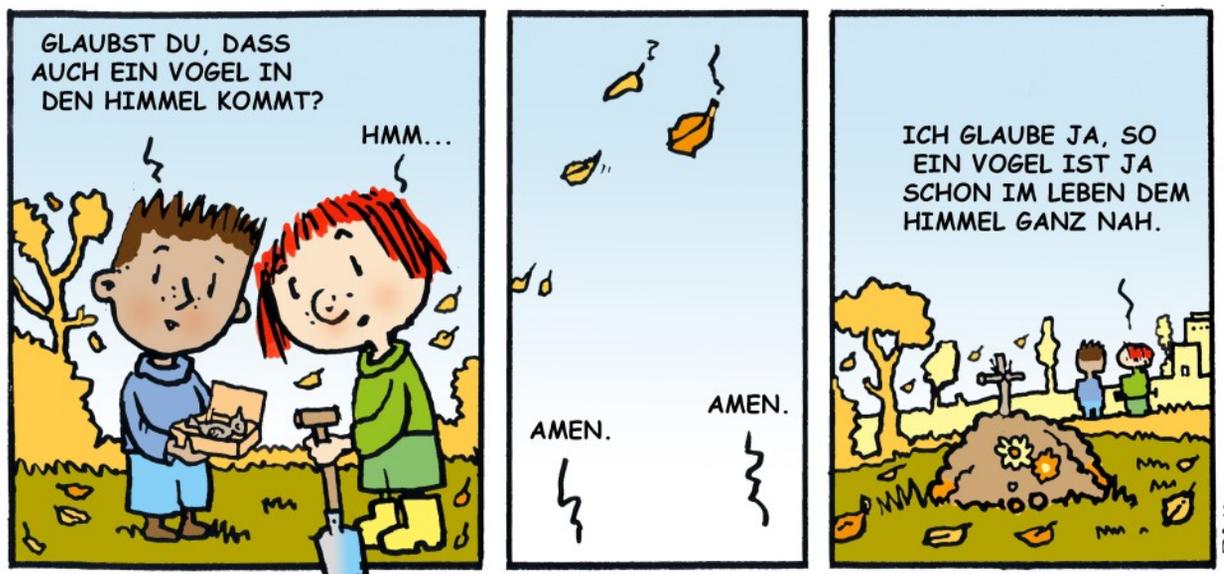
Zwischendurch wurden die Kinder von uns mit Getränken und Süßigkeiten versorgt, um sich zu stärken. Abschließend hielt Niklas eine Andacht und beendete die Jungschar.

Wir freuen uns auf die nächste Jungschar mit euch!

Euer Jungschar-Team



MINA & Freunde





Das Gleichnis vom Sämann



Ein Sämann ging auf sein Land um zu säen. Er füllte das Korn in seine Saatwanne, hängte sie sich um und trug sie auf das Feld. Er

begann die Körner auszustreuen. Einige Samenkörner fielen auf den Weg. Da kamen Vögel, die mochten die Samenkörner gern und fraßen sie auf. So konnte die Saat nicht aufgehen.

Einige Samenkörner fielen auf die Steine, wo keine Erde war. Die Sonne schien heiß und versengte die Saat. So konnte sie nicht aufgehen und wachsen. Einige Samenkörner fielen unter die Dornen. Sie bekamen kein Licht, weil die Sonne die Samenkörner nicht durchdringen konn-



te. Sie bekamen auch kaum Wasser, denn das Dornengestrüpp war zu dicht. So konnte die Saat nicht aufgehen und wachsen.

Einige Samenkörner fielen auf gute Erde. Sie fielen auf den lockeren Boden, der viele Nährstoffe hatte. So konnten die Samenkörner aufgehen und die kleinen Wurzeln fanden Halt. Der Regen fiel und versorgte die Körner mit Wasser. Die Sonne schien und die kleinen Keime streckten sich der Sonne entgegen.

Sie wurden größer und stärker. Immer höher wuchsen sie und brachten dem Sämann eine gute Ernte. Darüber freute er sich.



Jesus möchte mit dem Gleichnis erklären, wie das Wort Gottes bei den Menschen wirkt.

Die Samenkörner sind Gottes Worte.

Sie erreichen die Menschen, so wie die Samenkörner die Erde.

Einige Menschen hören die Worte, aber sie wollen sie nicht hören.

Gottes Wort erreicht sie nicht.

Genauso, wie die Körner, die von den Vögeln aufgepickt wurden.

Die Menschen, die dem felsigen Boden entsprechen, hören das Wort und freuen sich darüber.

Aber sie haben keine Wurzeln.

Eine Zeitlang glauben sie, doch schnell wenden sie sich wieder ab.

Andere Menschen erreicht das Wort, wie die Saat unter den Dornen.

Sie haben Gottes Wort gehört, doch Sorgen, Ängste oder andere Dinge, mit denen sie sich beschäftigen, sind den Menschen wichtiger.

So erstickt die gute Botschaft Gottes.

Die Menschen schließlich,

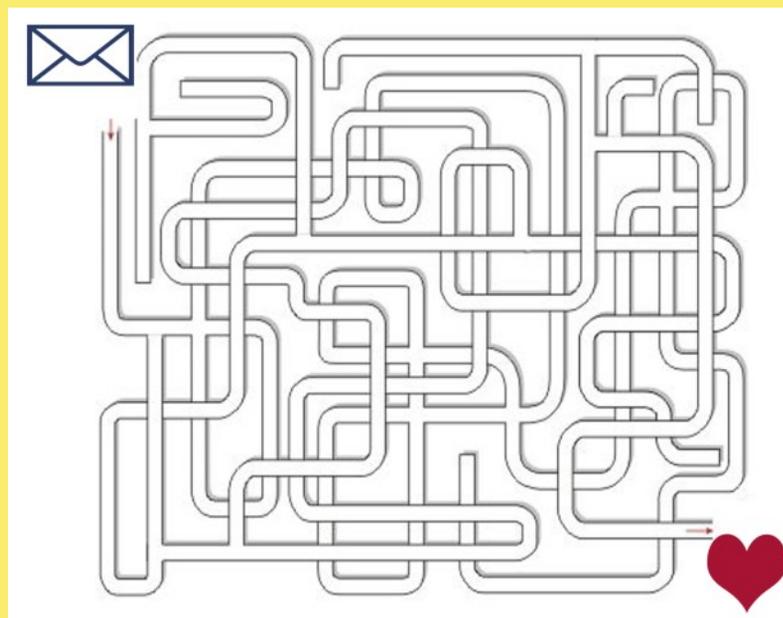
die dem guten Boden gleichen, hören die Botschaft und

lassen sie in ihrem Herzen wirken.

Sie bedenken, was Gott ihnen sagen will und richten ihr Leben danach aus.

Wie gelangt Gottes Wort zum Herzen?

Finde den Weg durch das Labyrinth!



Du kannst dir die Geschichte vom Sämann ansehen und hören!
Du findest sie im Internet! Scanne mit einem Erwachsenen den Code, dann öffnet sich das Video.



Oder ihr gebt diese Adresse ein:

<https://www.youtube.com/watch?v=n6YE44OHibo>

Oktober

1. Do	
2. Fr	18.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
3. Sa	14.30 Uhr Jungchar
4. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl (P. Roters)
5. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 19.00 Uhr Kirchenrat
6. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
7. Mi	20.00 Uhr Crescendo
8. Do	
9. Fr	18.00 Uhr Chorprojekt Salz und Pfeffer
10. Sa	
11. So	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Johanne Lambers), mit Posaunenchor
12. Mo	Dienstwoche: P. Roters 20.00 Uhr Frauentreff
13. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
14. Mi	
15. Do	
16. Fr	18.00 Uhr Chorprojekt Salz und Pfeffer
17. Sa	
18. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters), mit Akkordeonorchester "Funny Buttons"
19. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 15.00 - 20.00 Uhr DRK - Blutspende (Gemeindehaus)
20. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor
21. Mi	
22. Do	
23. Fr	
24. Sa	
25. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann), mit Kirchenband 11.00 Uhr Tauffeier
26. Mo	Dienstwoche: P. Roters
27. Di	19.30 Uhr Kindergottesdienst - Gesamttreffen 20.00 Uhr Posaunenchor
28. Mi	20.00 Uhr Crescendo
29. Do	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten
30. Fr	18.00 Uhr Chorprojekt Salz und Pfeffer
31. Sa	10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag (ref. Kirche) (P. Hagmann und Baarlink)

November

1. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
2. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 19.00 Kirchenratsitzung
3. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
4. Mi	20.00 Uhr Crescendo
5. Do	19.30 Uhr ACKV - Sitzung (luth. Gemeindehaus)
6. Fr	18.00 Uhr Salz und Pfeffer
7. Sa	14.30 Uhr Jungchar
8. So	10.00 Gottesdienst (P. Roters), mit Posaunenchor
9. Mo	Dienstwoche: P. Roters 20.00 Uhr Frauentreff
10. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
11. Mi	9.00 Uhr gesch. Ausschuss Kindertagesstätten 20.00 Uhr Crescendo
12. Do	
13. Fr	18.00 Uhr Salz und Pfeffer
14. Sa	8.30 Uhr Synode
15. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann); 11.00 Uhr Tauffeier 19.30 Uhr Eröffnung der Bibelwoche (P. i.R. Heinz-Hermann Nordholt) (altref. Kirche)
16. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 19.30 Uhr Bibelwoche (P. Nordholt) ref. Kirche, 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor;
17. Di	19.00 Uhr Kuratorium Kindertagesstätten; 19.30 Uhr Bibelwo- che (P. Nordholt) altref. Kirche 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
18. Mi	19.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag im Rahmen der Bibelwoche (P. Nordholt) ref. Kirche
19. Do	
20. Fr	18.00 Uhr Salz und Pfeffer
21. Sa	
22. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (P. Roters) 15.00 Uhr ök. Andacht zum Ewigkeitssonntag (ref. Kirche) (P. Baarlink)
23. Mo	Dienstwoche: P. Roters
24. Di	20.00 Uhr Treff junger Frauen 20.00 Uhr Posaunenchor
25. Mi	20.00 Uhr Crescendo
26. Do	
27. Fr	18.00 Uhr Salz und Pfeffer
28. Sa	
29. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (P. Hagmann), mit Kir- chenband 11.00 Uhr Tauffeier
30. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

3.11.2020